



Tristan Horx vom Zukunftsinstitut gibt Einblick in die sog. Megatrends.

Rene Wallentin

Die *Entwicklungen* stimmen optimistisch

Wo spielt die Musik in Zukunft? Trendforscher Tristan Horx wirft einen Blick auf die wichtigsten Megatrends, die uns in 20 Jahren dominieren werden.

► **DAS** Zukunftsinstitut, gegründet von Zukunftsforscher Matthias Horx, hat eine „Megatrend-Map“ entwickelt, auf der zwölf Megatrends wie ein großes U-Bahn-Netz bildlich dargestellt werden und verständlich demonstrieren, dass alle Trends Schnittpunkte haben – wie Umsteigeknoten, mit dem Unterschied, dass sich die Schnittpunkte nicht aus einer urbanen, sondern aus einer wissenschaftlichen Logik ergeben. „Megatrends sind langfristige Entwicklungen mit hoher Halbwertszeit und großer Relevanz für Wirtschaft und Gesellschaft“, erklärt Tristan Horx, Sohn des Zukunftsinstitut-Gründers, der die Tools der Trendforschung quasi in die Wiege gelegt bekommen hat und die junge Generation im Zukunftsinstitut vertritt. „Megatrends sind Treiber des Wandels“, sagt er. „Durch diese Trends sind wir in der Lage, aufzuzeigen, was uns in ferner Zukunft erwartet.“

EIN LEBEN – VIELE KARRIEREN

Ein Forschungsfeld, zu dem Tristan Horx derzeit viele Vorträge hält, ist der Megatrend Individualisierung. „Wir bewegen uns von einem biografischen Modell auf ein multigrafisches zu.“ Also weg von der Denkweise des Industrialisierungszeitalters, bei dem der Karriereweg geradlinig verlief: Ausbildung und dann Job bis zum Ruhestand. Multigrafie bricht die Lebensphasen viel stärker auf und erlaubt vielschichtige Karrieren. Klarerweise hat das Auswirkungen auf die Ausbildung. „Heute lernt ►

„In fortschrittstechnologischen Fragen haben wir verlernt, zu leiden. Ob Bergsteigen, Raumfahrt, Automobil – es gab immer Vorreiter, bei denen es zum Geschäft gehörte, dass ein Test danebengeht. Aber nur so entwickelt man sich weiter.“

Tristan Horx



